



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT **2007**



1	ORGANE
2	ORGANIGRAMM
3	2007 IM ÜBERBLICK
4	LUFTVERKEHR
6	FLUGHAFENBETRIEB
8	DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN
9	FLUGHAFENPARTNER
12	FÖRDERVEREINE
13	OFFIZIELLE EMPFÄNGE
13	ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES
14	BILANZSTRUKTUR
15	BILANZ
16	ERFOLGSRECHNUNG
17	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
18	GEWINNVERWENDUNG · BERICHT DER REVISIONSSTELLE
19	VERKEHRS AUSWEIS
20	AUSBLICK



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
Tel. 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12
www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch

Gestaltung: BRESIL GRAFIC, Böisingen
Bildmaterial: Titelseite: J. Benesch
Rückseite: J. Benesch
Innenseiten: Alpar, J. Benesch
Druck: Jordi AG, Belp



ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 2007 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident

* **Fritz Grossniklaus**

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Frutiger AG, Thun

Vizepräsident

* **Dr. Beat Brechbühl**

Fürsprecher, Kellerhals Hess Rechtsanwälte, Bern

Barbara Egger-Jenzer

Regierungsrätin, Bern

* **Riccardo Gullotti** († am 4.12.2007)

Fürsprecher, Bern

(Austritt per 21.6.2007)

Peter Hauser

Kommandant Lufttransportdienst
des Bundes, Illnau

(Eintritt per 21.6.2007)

Jakob Heuscher

Direktor UBS AG, Muri

* **Urs Nagel**

Flight Ops Manager der Schweizerischen
Rettungsflugwacht (Rega), Zürich

(Austritt per 21.6.2007)

Beat Neuenschwander

Zentralpräsident Aero-Club der Schweiz, Bellerive

Dr. Rolf Portmann

Portmann & Portmann AG, Bern

* **Urs Sieber**

EVP Swissport International Ltd., Zürich

Ulrich Sinzig

Direktor Aare Seeland mobil AG, Langenthal

Dr. Rudolf Stämpfli

Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident der Stämpfli AG, Bern

Alexander Tschäppät

Stadtpräsident von Bern, Bern

* Mitglieder VR-Komitee «Flugverkehr»

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor

Charles Riesen, Belp

Flughafenbetrieb/Infrastruktur/
Sicherheit

Gottfried Gyger, Kirchberg

Sicherheit

Bodendienste

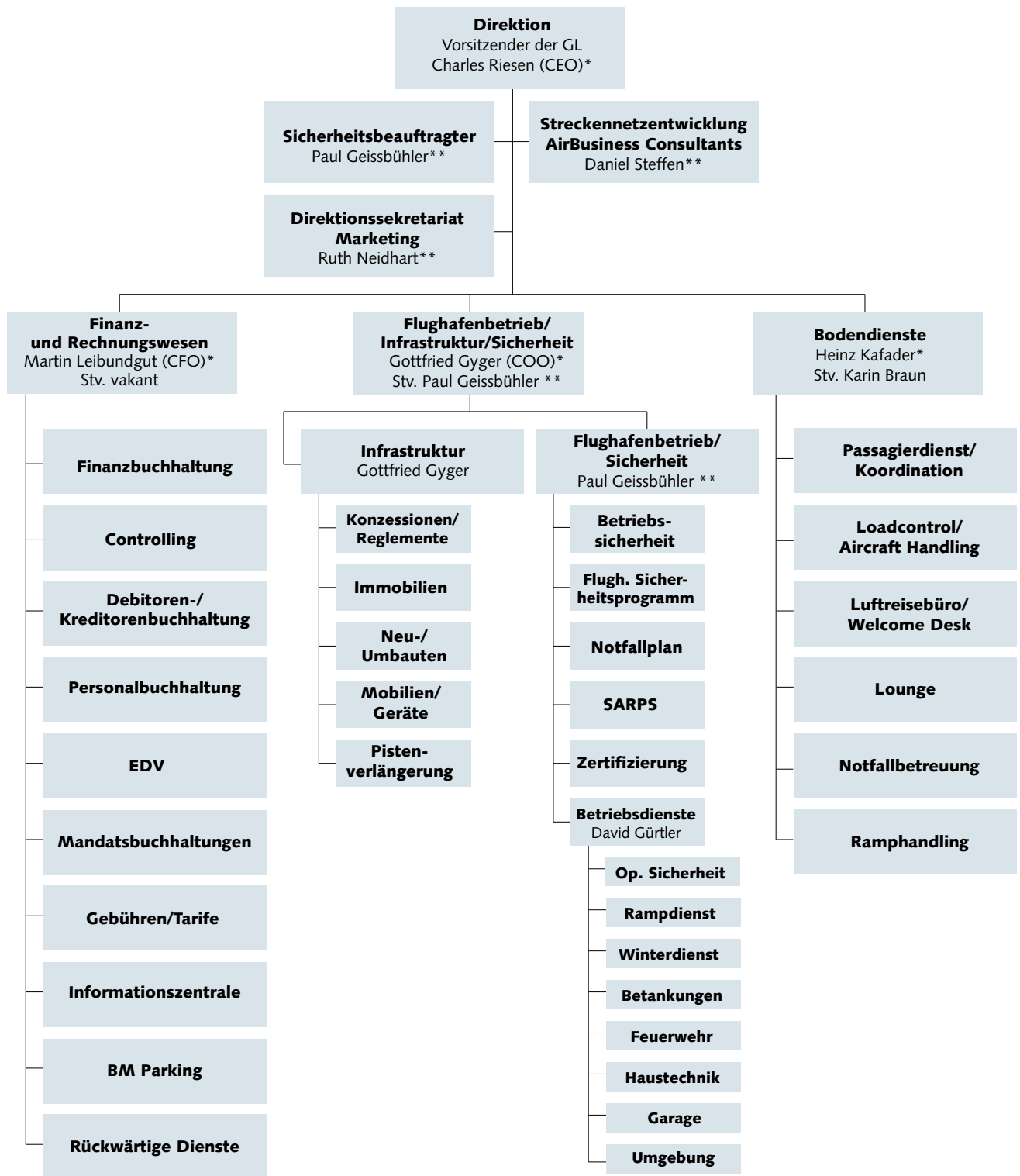
Heinz Kafader, Belp

Finanzen

Martin Leibundgut, Belp

REVISIONSSTELLE

von Graffenried AG Treuhand, Bern



CEO Chief Executive Officer
 CFO Chief Financial Officer
 COO Chief Operating Officer
 * Mitglied der Geschäftsleitung (GL)
 ** Mitglied der Betriebskoordination (BK)



ALLGEMEINES

Das Jahr 2007 verlief ohne grössere Zwischenfälle und unfallfrei. Die Gesamtflugbewegungen blieben weiter auf tiefem Niveau und die Gesamtpassagierzahlen waren leicht rückläufig. Im Bereich Linienverkehr ist die Stagnation auf die Einstellung der passagierstarken Destination London durch Darwin Airline zurückzuführen, während im Charterbereich einige Flüge zusammengelegt wurden. Erfreulich ist, dass die Auslastung der einzelnen Flüge weiter gesteigert werden konnte.

Unmittelbar nach dem sehr erfreulichen Abstimmungsresultat zum Kantonsbeitrag und dem folgenden Verwaltungsratsbeschluss wurden die Bauarbeiten für die Pistenanpassung Phase 2 aufgenommen.

Die behördliche Auflagenflut unter dem Aspekt von Safety und Security erfolgt in hoher Kadenz und mit kurzen Fristen. Diese zusätzlichen Auflagen binden wesentliche Personalressourcen und verursachen hohe, kaum mehr überwälzbare Kosten. Im Versuch, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – insbesondere der Regionalflughäfen – zu erhalten, wurden auch die Verbände aktiv.

Im Dezember 2007 verstarb der langjährige Verwaltungsrat Riccardo Gullotti nach schwerer Krankheit. Riccardo Gullotti wird als grosser Förderer des Berner Luftverkehrs und Freund des Flughafens in dankbarer Erinnerung bleiben.

UMWELTSCHUTZ

Die aktualisierte Lärmkurvenkarte zeigt erneut deutlich auf, dass in allen Anrainergemeinden die Immissionsgrenzwerte deutlich – und mit Reservepotenzial – eingehalten werden. Die Bauarbeiten für die Pistenanpassung werden unter besonderen Umweltschutzauflagen durchgeführt.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die jährlichen Orientierungen des erweiterten Kreises von Anrainergemeinden über den Betrieb und die Entwicklung des Flughafens tragen weiter zu Akzeptanz und Verständnis bei. Auch

2007 haben einige Anrainergemeindebehörden die Einladung auf den Flughafen angenommen, um sich vor Ort über den Betrieb informieren zu lassen. Die Alpar AG hat ausserdem Einsitz in der Kantonalen Luftfahrtkommission.

Mit besonderem Engagement setzt sich die Alpar AG gegen die zusätzliche Auflagenflut ein. Sie steht dazu in enger Verbindung mit dem Dachverband Aerosuisse, dem Flugplatzverein und der Swiss International Airports Association (SIAA). Es gilt dabei vor allem den Weg zur Verhältnismässigkeit aufzuzeigen – ohne den Luftfahrtgrundsatz «Safety first» zu verletzen. Der Fokus soll vermehrt auf situative Risikoaburteilungen gelegt werden.

Die vielseitigen und partnerschaftlichen Unterstützungen durch die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), den Verein Pro Belpmoos und den Berner Aero-Club sind sehr wichtig und geschätzt.

MARKETING

Das Mandat für die Streckennetzentwicklung wurde auch im Jahr 2007 an die Alpar-Tochterfirma AirBusiness Consultants erteilt. Während sich die Charterflüge erfreulich entwickelten, konnten im Bereich der Linienflüge noch keine wesentlichen Steigerungen erzielt werden. Besonders hinderlich ist dabei, dass mit den beschränkten finanziellen Möglichkeiten des Flughafens eine substantielle Anschubhilfe bei neuen Strecken nur sehr bedingt möglich ist. Damit entsteht ein markanter Konkurrenznachteil gegenüber anderen Standorten.

Eine besondere Marketingaufgabe besteht darin, den Flughafen Bern-Belp

als wichtigen Verkehrsinfrastrukturteil und die Flugangebote der Leistungsträger einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Mit dem zweimal jährlich erscheinenden Flugplan, den elektronischen Newsletters und dem Airport-Magazin wird regelmässig über den Berner Luftverkehr informiert. Dank guten Pressekontakten erscheinen immer wieder redaktionelle Beiträge über den Flughafen in den Medien. Die bereits traditionelle Teilnahme an der Berner Ferienmesse, persönliche Kontakte, Referate, Direct-Mailings und auch Inserate dienen einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Schwerpunkt wurde 2007 bei der Einführung der neuen Flugstrecke Brüssel–Bern mit British Airways gesetzt.

Erneut konnte zahlreichen Besucherinnen und Besuchern im Rahmen von Flughafenführungen der Standortfaktor und Wirtschaftsmotor Flughafen nähergebracht werden. Im Jahr 2007 nahmen an 274 Führungen rund 4000 Personen teil (Vorjahr: 269 Führungen mit 4400 Personen). Neu wurden in diesem Jahr jeden ersten Samstag im Monat öffentliche Führungen angeboten, an denen auch interessierte Einzelpersonen teilnehmen konnten.

Die polyvalente Nutzung der Infrastruktur wurde weiter gefördert. So fanden beispielsweise im Hangar 6 zahlreiche Anlässe von Firmen und Vereinen statt. Die Palette reichte dabei von kleineren Veranstaltungen bis zu Grossevents mit 500 Personen. Besondere Ereignisse wie die Rundflugtage mit der Super Constellation lockten viele weitere Besucher auf den Flughafen.





LUFTVERKEHR

(Texte teilweise durch die Fluggesellschaften verfasst)

BRITISH AIRWAYS

Am 17. April 2007 eröffnete British Airways die Strecke Brüssel–Bern–Brüssel. Geflogen wird mit modernen Flugzeugen des Typs Dornier DO 328 von Sun-Air. Die Strecke hat sich im Laufe des Jahres 2007 gut entwickelt.

DARWIN AIRLINE

Infolge einer geänderten Eigner-Strategie, mit Ausrichtung nach Italien, stellte Darwin Airline ab Mitte Jahr den Linienflugbetrieb auf der Strecke Lugano–Bern–London City ein. Das Charterflugprogramm ab Bern-Belp wurde unverändert mit hoher Zuverlässigkeit und geschätztem Service durchgeführt.

LUFTHANSIA

Das weltweite Streckennetz von Lufthansa wurde zum Winterflugplan 2007/08, vom 28. Oktober 2007 bis zum 29. März 2008, auf insgesamt 188 Ziele in 79 Ländern ausgebaut. Die Fluglinie hat drei neue Ziele in ihr Winterprogramm aufgenommen: Orlando, Karatschi und Lahore. Um einen möglichst stabilen Flugplan über das gesamte Jahr anbieten zu können,

wurden ausserdem viele der im letzten Sommer aufgestockten Verbindungen in der Winterperiode fortgeführt. Die angebotene Sitzplatzkapazität stieg im Winter 2007/08 im gesamten Lufthansa-Streckennetz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,7%. Dabei wuchs der Europaverkehr um 4,0% und die Interkontinental-Verbindungen um 6,5%. Das interkontinentale Streckennetz wurde mit Fokus auf Amerika und Asien erweitert. In Europa baute Lufthansa ihr Streckennetz nach Osteuropa weiter aus und erhöhte zugleich die Frequenz für mehrere Verbindungen zu Geschäftsreisezielen. Insgesamt 13 272 wöchentliche Lufthansa-Flüge sind für den Winterflugplan vorgesehen, dies ist eine Steigerung von 2,9% (Vorjahreszeitraum: 12 908 Flüge). Davon fliegt Lufthansa jede Woche 12 208 Flüge auf innerdeutschen und europäischen Strecken. Hinzu kommen 1064 interkontinentale Flüge zu 42 Ländern auf drei Kontinenten.

Insgesamt ist Lufthansa an den vier Schweizer Zielflughäfen Basel, Bern, Genf, Zürich präsent und bietet im Winterflugplan 2007/08 366 wöchentliche Flüge zwischen der Schweiz und Deutschland an. Die Verbindung Bern–München wird weiterhin mit 18 wöchentlichen Flügen bedient. Weitere 235 Frequenzen pro Woche zwischen der Schweiz und Deutschland werden im Gemeinschaftsdienst mit Swiss angeboten.

Als eine der 17 Partnerfluggesellschaften der Star Alliance macht Lufthansa ihren Kunden auch das Streckenangebot des weltweit grössten Luftfahrtverbundes buchbar. Insgesamt bietet die Star Alliance täglich mehr als 16 000 Flüge zu 855 Flugzielen in 155 Ländern.

SKY WORK AIRLINES

Im vierten Betriebsjahr kann die in Bern-Belp ansässige Sky Work Airlines erneut eine positive Bilanz ziehen. Obwohl gegenüber dem Vorjahr nicht die gleiche Stundenproduktion erreicht wurde, führten eine geschickte Einsatzplanung und flexible Preisgestaltung wiederum zu einem

erfreulichen Geschäftsergebnis. Der starke Euro trug dazu bei, dass Sky Work Airlines attraktive Preise auf dem Markt anbieten konnte. Auch im Jahr 2007 wurde die Dornier 328 (HB-AES) im Charter- und Linienverkehr eingesetzt. Im Rahmen des Chartermarktes erfreut sich dieses Flugzeug vor allem für Eventreisen, Messeflüge, Werksbesichtigungen, Kundenanlässe, Sportveranstaltungen usw. grosser Beliebtheit und wird europaweit im Auftrag von verschiedenen internationalen Brokergesellschaften eingesetzt.

Während der Sommerchartersaison 2007 wurden wiederum die Destinationen Elba, Tortoli (Sardinien) und Figari (Korsika) für Aaretal Reisen angeboten. Flugoperationell blieb man weitestgehend von technischen Ausfällen verschont und konnte auch kurzfristig angemeldete und sehr dichte Programme reibungslos bewältigen.

Im Jahr 2007 wurde ebenfalls intensiv daran gearbeitet, die gewerbsmässige Zulassung der fabrikneuen Dash 8 Q400 für 72 Passagiere der Bombardier-Werke vorzubereiten. Das äusserst leistungsfähige und auf Bern zugeschnittene Turbopropflugzeug der modernsten Generation wird Ende März 2008 ausgeliefert und führt zu einer markanten und langfristigen Erweiterung des Charterangebots ab Bern. Im Rahmen dieses Projekts zeichnet sich eine weitere gezielte Flottenanpassung in den kommenden Jahren ab.

AARETAL REISEN AG

Aaretal Reisen AG mit Sitz in Münsingen bietet seit Jahren erfolgreich saisonale Charterflüge ab Bern-Belp an, im Jahr 2007 nach Elba, Korsika, Ibiza, Sardinien (Olbia, Tortoli und Cagliari), Mallorca, Menorca sowie während des America's Cup nach Valencia. Diese Destinationen wurden in Zusammenarbeit mit Darwin Airline (Sitz in Lugano) sowie mit dem Berner Homecarrier Sky Work Airlines angefliegen. Zusätzlich waren Städteflüge von Bern nach Amsterdam, Barcelona, Berlin, Budapest, Hamburg, Kopenhagen, London, München, Prag, Rom und Wien mit Direktflügen (Darwin Airline) und Umsteigeverbindungen





via München (Lufthansa) im Angebot. Wiederum war der Park&Fly-Service bei den Pauschalarrangements im Preis inbegriffen; diese bequeme Dienstleistung wird von der Kundschaft sehr geschätzt. 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten auch im Jahr 2007 für einen kompetenten und freundlichen Service und für den Erfolg der Firma. Neben Flügen ab Bern-Belp kann bei Aaretal Reisen das gesamte weltweite Angebot der verschiedenen Reiseveranstalter gebucht werden.

CHIAPPA TRAVEL AG

Chiappa Travel bietet als Korsika-Spezialist bereits seit 1989 Charterflüge ab Bern-Belp nach Figari im Süden von Korsika an. Die Kundschaft schätzt die persönliche und familiäre Atmosphäre, welche der Flughafen Bern-Belp bietet. Zusätzliche Pluspunkte, für den Start in die Ferien Bern-Belp zu wählen, sind die kurzen Check-in-Zeiten, die kurzen und übersichtlichen Wege, die günstigen Parkplätze, und dies alles ohne Hektik.

Chiappa Travel fliegt vom 17. Mai bis 11. Oktober 2008 wiederum mit Sky Work Airlines jeden Samstag ab Bern-Belp nach Figari. Bereits bei den Beratungsgesprächen und Buchungen überzeugen die Vorteile der Flüge ab

Bern-Belp. Zur Pünktlichkeit und zum erstklassigen und freundlichen Service an Bord von Sky Work Airlines gehen viele erfreuliche Rückmeldungen ein.

UNIVERSAL FLUGREISEN

Der Mallorca-Spezialist Universal Flugreisen konnte 2007 sein 60-Jahr-Jubiläum feiern. Über zwei Millionen zufriedene Gäste sind in dieser langen Zeit mit dem erfolgreichen Touroperator nach Mallorca geflogen. Seit drei Jahren bietet Universal neben Zürich, Basel, Genf und Friedrichshafen auch Abflüge ab Bern-Belp an. Diese Flüge mit der kleinen, aber feinen Darwin Airline sind eine reine Erfolgsgeschichte. Die kurzen Eincheckzeiten und die familiäre Atmosphäre am Flughafen, die hohe Pünktlichkeit und der freundliche Service an Bord von Darwin haben dazu geführt, dass viele Kunden gar nicht mehr Ferien buchen, wenn sie nicht ab «ihrem» Flughafen Bern-Belp reisen können. Für 2008 hat Universal die Flugkapazitäten ab Bern nochmals deutlich erhöht und hofft so der grossen Nachfrage gerecht zu werden.

XENOTOURS AG

Xenotours AG, seit 25 Jahren auf Tunesienreisen spezialisiert, lancierte am

1. September 2007 den ersten kommerziellen Interkontinentalflug zwischen Bern und Afrika. Nach knapp zwei Flugstunden setzte die schnelle Saab 2000 von Darwin Airline auf dem Flughafen des kleinen, romantischen Badeortes Tabarka auf. Die wöchentlichen Flüge bis Ende Oktober waren ein voller Erfolg, die Nachfrage gross. Es versteht sich von selbst, dass Xenotours AG auch im Jahr 2008 die Direktflüge nach Tabarka weiterführen wird. Diesmal soll mit einem modernen Regionalverkehrsflugzeug mit 87 Sitzen geflogen werden, was einer Kapazitätssteigerung von 74% entspricht.

Die angenehme Zusammenarbeit mit dem Flughafen Bern-Belp, die hochzufriedene Kundschaft und eine rege Nachfrage nach weiteren Angeboten ab Bern haben den dynamischen Tunesienreiseveranstalter dazu bewogen, ab Juli bis Oktober zusätzlich eine wöchentliche Flugkette ab Bern direkt zur Palmeninsel Djerba aufzulegen. Die südliche Ferieninsel verspricht ideale Badeverhältnisse bis in die Weihnachtszeit. In knapp zweieinhalb Flugstunden ab Bern kann man die schönsten Strände am Mittelmeer geniessen, jetzt sogar zu Preisen wie ab Zürich, Basel oder Genf.



FLUGHAFENBETRIEB

ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft wurde im Berichtsjahr während 365 Tagen mit 35 290 Arbeitsstunden konzessionskonform aufrechterhalten. Die Abteilung Flughafenbetrieb, Infrastruktur und Sicherheit stellte mit zwei Arbeitsschichten den Betrieb sicher. Die 21 Fest- und 5 Teilzeitmitarbeitenden (Vorjahr: 20 Fest- und 6 Teilzeitmitarbeitende) gewährleisteten eine effiziente Abfertigung der Luftfahrzeuge. Für den Wintercharterbetrieb (Mitte Dezember 2007 bis Ende März 2008) konnten erneut zusätzlich 16 Teilzeitangestellte rekrutiert und eingesetzt werden. Der personelle Mehraufwand für die Sommercharterflüge wurde ebenfalls mit Teilzeitangestellten sichergestellt.

BODENDIENSTE

Diese Abteilung der Alpar AG deckt sämtliche Teile des Ground Handling ab. Sie besteht namentlich aus den Bereichen Operations Coordination, Load Control, Passenger Services, Ramp Handling, Air Travel Office und Welcome Desk.

Die Herausforderungen an die ganze Organisation sind weiter gestiegen. Die Massnahmen zur Qualitätssicherung wurden laufend den neusten Entwicklungen in der Branche angepasst. Durch gezielte Schulungen werden die Mitarbeitenden auf ihre Einsätze vorbereitet. Die bisherigen und neuen

Auflagen – insbesondere im Sicherheitsbereich – werden zunehmend mit behördlichen Betriebsüberwachungen, Inspektionen und Audits belegt. Dieser Paradigmenwechsel verlangt nach zusätzlichen Personalressourcen und verursacht hohe Kosten ohne betriebswirtschaftlichen Mehrwert. Die Flüge mit Handling der General und Business Aviation entwickelten sich sehr gut und sind zu einem wichtigen Standbein des Flughafens Bern-Belp geworden. So erhöhte sich im Jahr 2007 die Anzahl Handlings um mehr als 20% auf 1089. Die Passagiere der Business Aviation schätzen dabei den schnellen, effizienten und kundenfreundlichen Service der rund 25 Mitarbeitenden. Die Umstellung auf E-Ticketing (papierloses Fliegen) konnte durchgeführt werden. Nach den Vorstellungen der IATA-Fluggesellschaften sollen per Mitte 2008 sämtliche Papiertickets weltweit verschwinden. Die effiziente Koordination zwischen den Abteilungen erlaubte es auch im Jahr 2007, die Vorteile des Flughafens Bern-Belp – kurze Wege, einfache Verfahren sowie kurze Check-in-Zeiten – weiter zu fördern.

FLUGHAFENFEUERWEHR/ RETTUNGSDIENSTE

Die Aus- und Weiterbildung des Personals sowie die Aktualisierung der technischen Einrichtungen und Mittel gehören zu den zwingenden Grundlagen für die Sicherstellung einer aufla-

genkonformen Wehr- und Rettungseinheit. Die periodischen Übungen waren schwerpunktmässig auf Rettungen sowie Brandbekämpfung an den Flugzeugen und Gebäuden ausgerichtet. Dabei wurde ebenfalls der Einsatz mit Atemschutzgeräten geübt. Der weitgehend in Eigenregie durchgeführte Umbau des Fahrzeugs «Florian 4» zu einem Rüstfahrzeug ist grösstenteils abgeschlossen. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehrfahrzeuge werden zweimal wöchentlich das Handling und die Funktionstüchtigkeit überprüft. Im Berichtsjahr musste die Flughafenfeuerwehr für 27 Einsätze (Vorjahr: 34) ausrücken resp. Einsätze leisten. Alle Einsätze verliefen ohne nennenswerte Schäden und waren meist vorsorglicher Art, das heisst, es kamen keine Personen zu Schaden und der Sachschaden hielt sich in Grenzen. Im Zusammenhang mit der laufenden ICAO-Zertifizierung des Flughafens wurde die Mannschaft der Flughafenfeuerwehr mit neuen Brandschutzbekleidungen ausgerüstet. Ein Mitarbeiter absolvierte den Grundkurs bei der Gebäudeversicherung Bern. Der Kommandanten-Rapport der schweizerischen Flughafenfeuerwehren fand am 6. und 7. Dezember 2007 im Flughafen Zürich statt.

FLUGZEUGABFERTIGUNG/ FLUGZEUGENTEISUNG

Die Zugfahrzeugflotte der Metracs und die Ground Power Units (GPU) wurden in der betriebseigenen Garage überholt. Gut bewährt haben sich die im Jahr 2006 beschafften Gerätschaften für den Bereich Flugzeug-Handling. Das Flugzeugenteisungsfahrzeug Ford/FMC wurde einem kompletten Reengineering unterzogen und zu einem Dreitankfahrzeug (Wasser, ADF Typ I, ADF Typ II) umgebaut. Mit diesem Umbau können die gestiegenen Ansprüche an die Enteisung der Linienflugzeuge erfüllt werden. Die Enteisungen lassen sich somit im sogenannten Ein- und Zwei-Step-Verfahren effizient und nach neustem Stand der Technik durchführen. Diese Verfahren werden periodisch durch die Fluggesellschaften vor Ort auditiert.



WINTERDIENST

Im Berichtsjahr war die Räumungs-equipe während 32 Stunden für Schneeräumungen und Pistenenteisungen im Einsatz. Für die Restenteisung der Piste wird umweltverträglicher denaturierter Sprit verwendet. Dank effizienter mechanischer Räumung wurden gesamthaft nur 350 Liter aufgetragen. Zur Flugzeugenteisung wurden 38 Stunden aufgewendet. Dabei wurden insgesamt 150 Flugzeuge enteist mit einem Gesamtverbrauch von 31 449 Litern Enteisungsmittel. Das aufgetragene Enteisungsmittel wird gefasst, in einem unterirdischen Reservoir gelagert und mit Tankfahrzeugen gesondert entsorgt.

SICHERHEIT (SAFETY) – ICAO-ZERTIFIZIERUNG

Das Safety Management System (SMS) für den gesamten Flughafen Bern-Belp wurde in einem Nachaudit per Ende August 2007 durch das BAZL erneut auditiert. Die sehr aufwendige ICAO-Zertifizierung konnte noch nicht abgeschlossen werden. Erneut befand die Aufsichtsbehörde einige Teile der Infrastruktur- und organisatorischen Prozesse als nicht konform; diese Mängel sind bis Frühjahr 2008 zu beheben. Mit einer Zertifizierung kann im Jahr 2008 gerechnet werden. Die zusätzlichen Auflagen und die stetig steigenden Anforderungen seitens der Behörden binden wesentliche Personalressourcen und verursachen nicht übertragbare Zusatzkosten.

SICHERHEIT (SECURITY)

Bereits nach kurzer Zeit musste das eingeführte Airport-Security-Programm auf Weisung der Aufsichtsbehörde umfassend überarbeitet werden. Die Inkraftsetzung erfolgte per Anfang Mai 2007. Für die Kontrolle des registrierten, aufgegebenen Gepäcks musste eine neue Röntgenanlage beschafft werden. Der Bereichsleiter Security und sein Stellvertreter nahmen an periodischen Weiterbildungen auf dem Flughafen Zürich teil. Die Einführung eines behördlich verordneten, obligatorischen Awareness-Trainings für Flughafenausweis-Besitzer (Badge-

Träger) erfolgte ab Oktober 2007. Im Herbst 2007 wurde die Security Restricted Area (SRA) für den Linien- und Charterverkehr eingeführt (eingeschränkter Sicherheitsbereich zum Schutz der Luftfahrzeuge und Passagiere auf dem Vorfeld). Die jährliche Zertifizierung des Sicherheitspersonals, welches bei der Personenkontrolle und der Kontrolle des Handgepäcks sowie des registrierten Gepäcks zum Einsatz kommt (Screener), wurde im Oktober 2007 durch Mitarbeitende der Uni Zürich im Auftrag der Aufsichtsbehörde BAZL durchgeführt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestanden die Zertifizierung.

Die Bewachung des Flughafenareals ausserhalb der Betriebszeit wurde auch 2007 durch die Nachtpatrouille (Hundeteam) der Securitas AG, verstärkt durch die mobile Kapo, sichergestellt. Die stetig wachsenden Anforderungen seitens der Aufsicht im Bereich Security wirkten sich auch in diesem Jahr belastend auf das laufende Budget aus. Unabhängig von den Flugbewegungen stieg der Aufwand infolge internationaler und nationaler Vorschriften massiv an. Dieser Trend wird sich – ohne entsprechende Korrekturen – auch in den folgenden Jahren fortsetzen. Die Konkurrenzfähigkeit wird weiter eingeschränkt. Offensichtlich sind die ausländischen Flughäfen nicht alle gleich rigoros reguliert.

BAU/UNTERHALT/ ANPASSUNGEN

NOTSTROMVERSORGUNG

Im Rahmen der verifizierten Plangenehmigung zur Pistenverlängerung Südost erliess die Aufsichtsbehörde die Auflage, dass vor der Inbetriebnahme der verlängerten Piste der Flughafen Bern-Belp mit einer Notstromversorgung auszurüsten ist. Gemäss ICAO Annex 14 sind Beleuchtungen für Sichtflug- und Instrumentenpisten mit einer Lichtwiederkehrzeit (Switch-over time) von weniger als 15 Sekunden auszustatten. Um diese Vorgabe einhalten zu können, musste eine sehr leistungsfähige Anlage evaluiert werden. Die nun installierte Notstromanlage dient prioritär der Versorgung der

Beleuchtungsanlagen sowie der Versorgung der Rettungsdienste und der Überwachungsanlagen inklusive der wesentlichen Hindernisbefeuerungen. In zweiter Priorität werden das Terminal und die Einrichtungen in Passagierzonen mit Notstrom versorgt, in dritter Priorität die Flug-Nebenbetriebe wie Hangar und Catering, gefolgt von den Werkstätten.

Das Gesuch für die Plangenehmigung der Notstromanlage wurde am 15. Mai 2007 beim BAZL eingereicht und die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte am 13. Dezember 2007. Die Gesamtkosten für die Anlage werden rund CHF 280 000.– betragen.

PISTENANPASSUNG (SÜDOST 32)

Mit dem Spatenstich am 14. Juli 2007 wurden die Bauarbeiten zur Pistenverlängerung Südost um 220 Meter planmässig begonnen. Die Hartbelagspiste wird ab Mai 2008 eine Länge von total 1730 Metern aufweisen. Viele verschiedene Faktoren – ökologische Baubegleitung, Arbeiten in Sicherheitszonen, Hindernisfreihalteflächen und Schutzzonen des Instrumentenlandesystems – beeinflussten den Fortschritt der Bauarbeiten, und die schlechten Wetterbedingungen mit starkem Regen und frühem Kälteeinbruch erschwerten die Arbeiten zusätzlich. Der Zeitplan kann trotzdem eingehalten werden, sodass die verlängerte Piste termingerecht am 8. Mai 2008 – rechtzeitig für die Euro 08 – in Betrieb genommen werden kann.





DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN

Alp-Air Bern AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	97%
AirBusiness Consultants AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	58%
BM Dienste AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	97%
ETS Airport GmbH	Stammkapitalanteil Alpar:	50%

ALP-AIR BERN AG

Das Betriebsjahr konnte ohne nennenswerte Zwischenfälle abgewickelt werden. Betrieblich wurde ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr erreicht. In Spitzenzeiten mussten Engpässe in der Verfügbarkeit der Schulflugzeuge hingenommen werden, im Normalbetrieb reichte die um drei Bravos reduzierte Flotte jedoch aus. Die Gesamtproduktion blieb mit den neun Flugzeugen im Rahmen des Vorjahres.

Grosser Beliebtheit für die Schulung, aber auch im Eventbereich für Privatpersonen erfreute sich der ALSIM-Simulator. Obwohl wegen neuer europäischer Vorschriften auf Taxiflüge verzichtet werden musste, blieb der Rundflugbetrieb mit 270 Stunden ähnlich wie 2006, aber mit einer deutlich besseren Auslastung.

Die Flotte bestand 2007 aus drei AS 202 Bravo, zwei Cessna 172, zwei Cessna 182 RG, einer Piper Archer II und einer Piper Dakota.

AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

Die AirBusiness Consultants AG ist als Tochterfirma der Alpar AG mit der Entwicklung des Streckennetzes und der Akquisition von Linien-, Charter-

und Businessflügen betraut. Für das Jahr 2007 standen die Akquisition der Linienflüge nach Brüssel, Gespräche mit Lufthansa zum Ausbau des Flugplans nach München sowie die weitere Entwicklung neuer Charterflüge im Sommer (Tabarka) und Winter (Edinburgh) im Zentrum der Aktivitäten. Mit diversen Airlines wurden umfassende Abklärungsgespräche für Flüge nach der Fertigstellung der Pistenverlängerung geführt. Erstmals wurde mit einer Beteiligung an der «ebace» in Genf ein besonderes Augenmerk der Akquisition und Pflege von Businessjetkunden geschenkt, an der «Routes»-Konferenz in Stockholm wurden zudem wichtige Kontakte zu weiteren Airlines geknüpft. Wichtige Bestandteile der künftigen Arbeit für die Alpar AG werden der Ersatz der Darwin-Airline-Linie nach London sowie die weitere Entwicklung im Linienverkehr nach der Pistenverlängerung sein.

Zusätzlich betreut die AirBusiness Consultants AG die Website und den Newsletter der Alpar AG. Das von der AirBusiness Consultants AG ausgearbeitete Projekt «Öffentlicher Verkehrsanschluss Flughafen Bern-Belp» zuhanden der Regionalen Verkehrs-

konferenz RVK4 liegt nun beim Regierungsrat zum Entscheid über einen dreijährigen Versuchsbetrieb.

BM DIENSTE AG

TREIBSTOFFE

Im Berichtsjahr mussten keine aussergewöhnlichen Vorfälle im Zusammenhang mit Treibstoffen vermerkt werden. Insgesamt wurden während 6175 Betankungen (+2,9% gegenüber dem Vorjahr) 449 124 Liter Avgas (Treibstoff für Kolbenmotoren) und 1 837 758 Liter Kerosin (Treibstoff für Düsentriebwerke) verkauft, total also 2 286 882 Liter Treibstoff (Vorjahr: 2 518 615 Liter). Das Betankungsteam, bestehend aus neun Mitarbeitern, setzte 2007 insgesamt 4382 Stunden für Qualitätssicherung, Unterhalt und Betankungen ein.

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Aufgrund der günstigen Kostenstrukturen konnten die Parkplatzgebühren weiterhin auf sehr tiefem Niveau gehalten werden. Damit verfügt der Flughafen Bern-Belp über einen weiteren wichtigen Konkurrenzvorteil gegenüber den Grossflughäfen.

FLUGHAFENPARTNER

ALLGEMEINE LUFTFAHRT UND FLUGHAFENNAHE BETRIEBE

AIRMATEC AG

Im Berichtsjahr konnte eine gute Auslastung verzeichnet werden. Seit Mitte 2007 besorgt die auf dem Flughafen Bern-Belp beheimatete Wartungsfirma den Unterhalt an Embraer-Flugzeugen und seit Frühjahr 2007 ist Airmatec als Service Center für Diamond-Flugzeuge zertifiziert. Während der Wintermonate konnten einige Aufträge für «Faceliftings», Avionic-Umbauten, Malerei, Interior, Motor- und Propellerwechsel durchgeführt werden. Betrieblich entsprach das Jahr 2007 den budgetierten Erwartungen. Airmatec beschäftigt insgesamt neun festangestellte sowie drei temporäre Mitarbeiter. Die Anstellung zusätzlicher zertifizierter Flugzeugmechaniker ist aufgrund des ausgedünnten Stellenmarktes anspruchsvoll geworden.

ZUSAMMENFASSUNG DER JAHRESLEISTUNG ALP-AIR BERN AG

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Gewerbsmässige Flüge	270	264	337	292	843	573
Privatschulung	1307	1185	3009	3177	246	258
Flugzeugvermietung	1154	1350	1368	1696	1255	1309
Betriebsflüge	22	16	28	28	9	7
Total Motorflug	2753	2815	4742	5193	2353	2147
Simulator	395	240				



AIRPORT-CATERING GMBH

Das Auftragsvolumen stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an. Darunter fiel auch der Partyservice für externe Grossanlässe. Dank dem erfreulich gestiegenen Volumen konnte auch der Personalbestand erhöht werden.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Im Jahr 2007 frequentierten 3805 (Vorjahr: 4934) Fahrgäste den Shuttle-Betrieb zwischen dem Hauptbahnhof Bern und dem Flughafen Bern-Belp. Bedingt durch den Umbau des Bahnhofplatzes erfolgte die Abfahrt ab Christoffelgasse. Der Rückgang an Fahrgästen ist vor allem mit der Einstellung der Strecke Bern-London durch Darwin Airline zu erklären.

CIRRUS SWISS EAGLE AG

Cirrus Swiss Eagle AG, ein im Executive- und Air-Taxi-Bereich tätiges Flugunternehmen, verzeichnete 2007 ein erfreuliches Jahr und konnte kontinuierlich ausbauen. Per Ende Jahr umfasste die Flotte zwei Cessna CJ, eine Cessna Citation V Ultra, eine Cessna Citation X, eine Embraer Legacy 600 sowie eine Bombardier Challenger 604. Mit diesen sechs Flugzeugen konnte, neben der Erweiterung des Flugbetriebs, auch ein diversifiziertes und breiteres Angebot für die Kundschaft bereitgestellt werden. Die Cessna CJ, ein moderner fünfplätziger Businessjet, ist mit ihrer Reichweite und einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis bei Europareisenden äusserst beliebt, ebenso die Citation V Ultra, welche dank der etwas grösseren Kabine sieben Passagieren bequem Platz bietet. Die Embraer Legacy 600, die Businessjet-Version der Embraer 135/145, bietet 13 Passagieren Platz bei einer Reichweite von 2600 Meilen im weltweiten Einsatz. In der Challenger 604, ebenfalls weltweit im Einsatz mit einer Reichweite von 3500 Meilen (z.B. Nonstop nach New York), finden 11 Passagiere grosszügig Platz. Als Ergänzung zu den Europa- und Langstreckenflugzeugen wurde Ende 2007 als mittelgrosses Flugzeug die Cessna Citation X angeschafft. Dieser als schnellster Busi-



nessjet der Welt bekannte Flugzeugtyp fliegt bei einer Spitzengeschwindigkeit von 0,92 Mach (8% unter der Schallgeschwindigkeit) 2800 Meilen weit und bietet sechs Passagieren grosszügig Platz. Cirrus Swiss Eagle ist mit dieser modernen Flotte ein weltweit auf hohem Sicherheitsstandard operierendes Flugunternehmen. Die Zahl der Mitarbeitenden konnte im Jahr 2007 mehr als verdreifacht werden. Cirrus Swiss Eagle identifiziert sich klar mit dem Flughafen Bern-Belp, wo auch ihre sechs Flugzeuge beheimatet sind. Die Aktivitäten der Firma widerspiegeln sich denn auch im Firmenlogan «From the heart of Switzerland».

DIAMAIR LTD.

Die Firma DiaMair Ltd. mit Sitz in Fribourg betreibt seit 2003 am Flughafen Bern-Belp eine 13-sitzige Embraer Legacy im Privatauftrag. Der topmoderne Businessjet neuester Generation verkehrt ab Bern-Belp regelmässig nach europäischen, südamerikanischen und fernöstlichen Destinationen. Dabei wird besonderer Wert auf Pünktlichkeit, Komfort und Service am Bo-

den und an Bord gelegt. Der Flughafen Bern-Belp ist dabei idealer Abflug- und Ankunftsort für die Bedürfnisse der Kundschaft. Die Firma DiaMair Ltd. beschäftigt zurzeit sechs Personen. Im Jahr 2008 ist vorgesehen, für das Flugzeug eine kommerzielle Zulassung zu beantragen und mit Heimatbasis Bern-Belp Businesscharterflüge für eine gehobene Kundschaft anzubieten.

HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG

Das Jahr 2007 war nicht nur geprägt von unternehmerischen und betrieblichen Herausforderungen, sondern vor allem von der Auseinandersetzung mit neuen und vielfach sinnlosen Vorschriften. Der administrative Aufwand nimmt zum Teil bereits groteske Formen an. Obwohl als oberstes Ziel der schweizerischen Aufsichtsbehörde mehr Sicherheit vorgeschützt wird, kann diese mit derartigen Massnahmen nicht verbessert werden. Der Personalausbildungsaufwand wird immer grösser, qualifizierte Fachkräfte sind zunehmend schwierig zu finden und es



konzentrieren sich immer mehr Aufgaben auf immer weniger Personal. Die Margen bleiben weiterhin schmal, da beinahe alle Segmente stark umkämpft sind. Die Rahmenbedingungen werden zunehmend schwieriger.

In diesem Umfeld ist das Finden von Synergien gefragt und innovatives Denken ist ein Muss. Motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Besonders erfreulich ist, dass in dieser nicht unbedingt einfachen Zeit und trotz widrigen Umständen der Neubau eines Hangargebäudes auf dem Belpmoos realisiert werden konnte. Dies verschafft dem Flugbetrieb mehr Flexibilität und erhöht die Standortattraktivität des Flughafens. Auch die erreichten Umsätze sind im Grossen und Ganzen zufriedenstellend. Mit dem erwirtschafteten Boden lässt sich vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken.

LUFTWAFFE, LUFTTRANSPORT-DIENST DES BUNDES LTDB

Das neue Standortkonzept hat sich im ersten Betriebsjahr gut bewährt. Erstmals erfolgten alle Einsätze der Businessjet-Flotte ab dem Heimatflughafen Bern-Belp. Für die Flüge unter Ausnutzung der maximalen Einsatzreichweite der Falcon 50 musste aufgrund der zur Verfügung stehenden Pistenlänge teilweise ab einem anderen Flughafen operiert werden. Dank der Pistenverlängerung werden in Zukunft auch solch zeitaufwendige und unökologische Verfahren wegfallen und die Dienstleistung zugunsten der Passagiere kann markant verbessert werden. Durch den Verkauf des Learjet 35A per November 2006 ergab sich eine Verlagerung gewisser Einsätze auf das eingemietete Flugzeug Beech 1900D, welches ab Dübendorf operiert.

Mit den 12 Flächenflugzeugpiloten und mit vier Helikopterpiloten erbrachte der LTDB in Bern-Belp in etwa dieselben Einsatzzahlen wie im Vorjahr. Zusammen mit der Assistentin haben 15 Mitarbeitende ihren Dienstort in Bern-Belp. Seit November wird phasenweise auch ein Kaufmännisch Lernender der Luftwaffe beim LTDB ausgebildet.

In der täglichen Operation stellt sich teilweise der zur Verfügung stehende Abstellplatz vor dem Bundeshangar als Engpass dar. Gemischter Betrieb mit Jetflugzeugen, Helikoptern und Kleinflugzeugen bedingt immer wieder zusätzliche personelle Aufwendungen. Mit der auf Anfang 2008 vorgesehenen Inbetriebnahme des zusätzlichen Sicherheitstors zwischen dem Rega-Gebäude und der Bundesbasis kann nun auch den erhöhten Sicherheitsbestimmungen des Flughafens Bern-Belp und somit den Vorgaben der Aufsichtsbehörde BAZL entsprochen werden.

LUFTWAFFE, DIENSTSTELLE BELP

Die veränderten Anforderungen, welche mit dem neuen Standort- und Einsatzkonzept an die Dienststelle Belp gestellt werden, wurden grösstenteils mit organisatorischen Umstellungen erreicht. Die verlängerten Einsatzzeiten (24 Stunden während 365 Tagen) konnten mit einer personellen Aufstockung abgedeckt werden. Von den in Bern-Belp stationierten Mechanikern wurden total 373 Einsätze ausserhalb der normalen Arbeitszeit geleistet. Der Personalbestand umfasste 2007 sieben Mitarbeiter, zwei Durchdiener sowie eine Teilzeitangestellte. Ab Januar 2008 ist eine zusätzliche Stelle bewilligt.

MALBUWIT AG, FLIGHT TRAINING CENTER

Der positive Trend des Jahres 2006 setzte sich auch 2007 fort. Insbesondere der anhaltende Bedarf an Piloten seitens diverser Fluggesellschaften erwies sich als eine effektive Herausforderung. Es waren vor allem Refreshers und Type Ratings, welche die Favoritenliste für den Wiedereinstieg ins Cockpit anführten. Die Nachfrage nach Vollausbildungen hielt sich eher in Grenzen. 2007 wurden zwei vollbesetzte Pilotenkurse von Swiss Aviation Training Ltd. unter der Leitung von Malbuwit AG in Bern durchgeführt. Der vor einem Jahr in Betrieb genommene Flugsimulator Elite Evolution S923 FNPT II MCC stiess auf reges Interesse und verzeichnete eine ausgezeichnete Auslastung.

MOUNTAINFLYERS

Die Zahl der kommerziellen Erlebnisflüge, Gruppenflüge und Taxiflüge wurde 2007 gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Mit attraktiven Ständen an der BEA und weiteren Messen sowie mit externen Rundflügen konnte der Bekanntheitsgrad der Firma weiter gesteigert werden.

Zurzeit beschäftigt Mountainflyers drei Mitarbeiter zu 100%, zwei zu 50% und einen zu 30%. Dem anhaltenden Boom bei der Ausbildung zum Helikopterpiloten konnte mit der Beschaffung eines weiteren Robinson RH22 Beta II entsprochen werden. Die Flotte besteht nun aus einem Jet-Ranger, einem Robinson RH44 und zwei Robinson RH22.

REGA-BASIS BERN

1977 eröffnete die Rega ihre Berner Station in einer einfachen Baracke. Im Berichtsjahr konnte somit die Basis Bern-Belp ihr 30-Jahr-Jubiläum feiern. Heute dominiert das bei der südöstlichen Flughafeneinfahrt gelegene, 1991 bezogene neue Gebäude. An der Jubiläumsfeier erinnerte der Vorsitzende der Rega-Geschäftsleitung, Ernst Kohler, in seiner Festrede an die Anfänge von «Rega 3», der dritten Rega-Basis nach Zürich und Basel. Basisleiter Bruno Wiederkehr blickte zurück auf die Einsätze der Vergangenheit mit dem Bell 206 Jet Ranger und dem Bölkow BO 105 sowie auf den damaligen Einsatz von Ärzten auf Abruf aus dem Inselspital. Der Basisneubau wurde unter anderem wegen seiner Wärmepumpenanlage und der Begrünung des Flachdachs von der Flughafengemeinde Belp 1995 mit einem Umweltschutzpreis ausgezeichnet. Im gleichen Jahr löste der Rettungshelikopter Agusta A-109 die beiden bisherigen Helikopter ab. Im Jahr 2003 schliesslich trat die Berner Einsatzbasis in ein neues Zeitalter der Luftrettung ein: Ein Helikopter des Typs Eurocopter EC 145 wurde Ende Juni 2003 an die Berner Crew übergeben. Schonungsvoll und auf dem schnellsten Weg werden Patienten durch den auf dem Flughafen Bern-Belp stationierten Rega-Helikopter in das für die Be-



handlung ihrer schwersten Verletzung geeignete Spital transportiert. Von den Luftrettern der Basis Bern – sie melden sich am Funk mit dem Rufzeichen «Rega 3» – wurden 2007 insgesamt 815 Patienten geflogen (Vorjahr: 723). Den grössten Anteil bildeten mit 442 Transportierten die Patienten von Primäreinsätzen, das heisst Notfallpatienten, welche durch die Rega an einer Unfallstelle medizinisch erstversorgt und anschliessend in eine Klinik geflogen wurden. Innerhalb dieser Gruppe lag der grösste Anteil der Einsätze nach wie vor bei den Verkehrsunfällen (156), gefolgt von Arbeitsunfällen (108) und medizinischen Notfällen (95). Die Zahl der Patienten von Sekundäreinsätzen, bei denen verletzte oder kranke Menschen in einem kleineren Spital übernommen und in ein medizinisches Zentrum überflogen wurden, belief sich im Berichtsjahr auf 290. 253 Mal war der rot-weiße Rega-Helikopter bei Dunkelheit unterwegs.

RESTAURANT PROPELLERSTÜBLI

Am nordwestlichen Eingang zum Flughafen gelegen, verzeichnet dieser Gastrobetrieb eine breite Stammkundschaft auch von ausserhalb des Flughafens. Die Frischprodukte für die Zubereitung der beliebten Gerichte werden mehrheitlich aus der Region bezogen. Im Restaurantbetrieb sind sechs Personen vollamtlich tätig.

RUAG AEROSPACE AIRCRAFT SERVICES BERN-BELP

Die Integration des Standorts Bern-Belp in die RUAG Aerospace wurde im vergangenen Jahr im Rahmen der Initiative «OneAerospace» erfolgreich abgeschlossen. Damit hat die RUAG Aerospace die Voraussetzung geschaffen, auch die zukünftigen Anforderungen des zivilen MRO-Marktes (Maintenance, Repair and Overhaul) zu erfüllen und die Geschäftstätigkeiten in diesem Bereich gezielt weiterzuentwickeln. Profitieren davon wird in erster Linie die Kundschaft, die durch den Zusammenschluss der fünf RUAG-Aerospace-Flugzeugunterhaltsbetriebe in Kloten, Lugano-Agno, Bern-Belp, Genf und Oberpfaf-

enhofen (D) schneller, umfangreicher und effizienter bedient werden kann. In Belp werden vorwiegend Flugzeuge der Typen Dornier 328 Turbo-prop, Dornier 328 Jet, Bombardier Dash-8, Saab 340 und Cessna Citation Executive Jets gewartet. Das rund 30-köpfige Team verfügt über die Zulassungen JAR-145 und FOCA 164. Zu den wichtigsten Kunden gehören Sky Work Airlines, Cirrus Swiss Eagle, City Star Airlines, ScotAirways und Air Alps Aviation.

SHM SWISS HELICOPTER MAINTENANCE AG

Die SHM blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurück. Die Arbeitsauslastung war über das gesamte Jahr sehr gut. Leider musste der Bereich Motorenwerkstatt geschlossen werden. Der tiefe Dollarkurs, der Weggang des langjährigen Motorenmechanikers und die Konkurrenzsituation führten zu diesem Schritt. Zur Begleitung der Schwerlasthelikopter Kamov waren jeweils ein bis zwei Mechaniker im In- und Ausland unterwegs. 2007 konnten drei zusätzliche Mechaniker eingestellt werden.

SKYGUIDE

Der Betrieb der Dienststelle Bern-Belp von Skyguide war im Jahr 2007 wiederum von verschiedenen Veränderungen geprägt.

PISTENANPASSUNG

Im Zuge der Pistenanpassung wurden auch seitens der Flugsicherung die Projektarbeiten aufgenommen. Dies betrifft im Speziellen die Abänderungen der An- und Abflugverfahren, die technischen Anpassungen (ILS, DME usw.) und flugsicherungsspezifischen Änderungen in diesem Zusammenhang.

PERSONAL

Am 1. Oktober 2006 nahmen zwei weitere Flugsicherungsschüler die Ausbildung für die Dienststelle Bern-Belp in Angriff. Somit sind im Moment fünf Flugverkehrsleiter in der Ausbildung. Die neuen Mitarbeiter sollten ihre Lizenzen Mitte 2008 resp. Mitte 2009 erhalten.

FLUGBEWEGUNGEN

Insgesamt fertigte die Flugsicherungsstelle Bern-Belp 79790 Flugbewegungen ab (56012 VFR und 23778 IFR; Tagesdurchschnitt: 218 Flüge; Spitzentag: 25. Juli 2007 mit 436 Bewegungen). Dies entspricht einer Verkehrszunahme um etwa 7,5% gegenüber dem Vorjahr.

VERFAHRENSANPASSUNGEN

Segelflug: Für das Jahr 2007 konnte nach mehrjährigen Verhandlungen eine Lösung gefunden werden, welche im gleichen Rahmen in den künftigen Jahren zum Einsatz kommt.

Instrumentenanflug ILS 34 Basel: Dieses neue Anflugverfahren, welches gewisse Einschränkungen für die Instrumentenflugverfahren für Bern mit sich bringt, wurde nach mehrjähriger Projektarbeit am 22. November in Betrieb genommen.

TECHNIK

Die Meteo datenaufbereitung wurde modernisiert und aktualisiert. Seit Ende Oktober 2007 steht bei Nebellagen ein automatisiertes Pistensichtmessgerät zur Verfügung (RVR, Runway Visual Range).

SKY WORK AG – BUSINESSJETS

2007 kann als erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Nebst einem respektablen Umsatzwachstum (+15%) und der erfolgreichen Markteinführung der Ende 2006 erworbenen Cessna Citation Bravo konnte auch der Stammkundenkreis erweitert werden. Zudem wurden personelle und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen, um die Herausforderungen für das Jahr 2008 erfolgreich zu meistern. Die Flugzeugflotte wird durch den Zuzug von zwei weiteren Businessjets, davon eine weitere Citation Excel (Midsize-Kategorie), eine Vergrösserung erfahren. Nach dieser gezielten Flottenerweiterung auf insgesamt fünf Businessjets wird Sky Work erneut eine Festigung der Organisation anstreben.

Auch wenn das Umfeld in der Allgemeinen Luftfahrt aufgrund der unzähligen neuen behördlichen Auflagen, der steigenden Grundkosten (v.a.



Treibstoff und Flughafenengebühren) und der zunehmenden Konkurrenz immer anspruchsvoller wird, geht Sky Work weiterhin von einem nachhaltigen und positiven Trend aus. Für die kommenden Jahre kann mit einer steigenden Nachfrage im Business-Aviation-Bereich gerechnet werden. Das Unternehmen (inkl. Sky Work Airlines) wird im Jahr 2008 etwa 60 Angestellte sowie 8 weitere Arbeitskräfte auf Freelance-Basis oder im Mandatsverhältnis beschäftigen.

TOPDESK-DESIGN

Das am Flughafen Bern-Belp ansässige Grafik-Unternehmen zeichnet für das Layout des grössten Schweizer Luftfahrtmagazins «Cockpit» verantwortlich und gestaltet unter anderem das Flughafen-Magazin und den Flugplan von Bern-Belp.

TOWER-RESTAURANT

Seit der Übernahme durch den neuen Pächter im Herbst 2006 konnte der Bekanntheitsgrad des Tower-Restaurants kontinuierlich gesteigert werden. Die Erweiterung des Angebots um Tagesmenüs und individuell gestaltbare Abendanlässe findet bei Flughafenmitarbeitenden, Firmen, Passantinnen und Passanten zunehmend positiven Anklang. Im Sommer des Berichtsjahres wurde der Betrieb um eine Grillstation auf dem Tower-Vorplatz erweitert.

VALORA

K KIOSK, CAFÉBAR UND TAXIFREE SHOP

Angefangen bei der Tageszeitung, über das Wirtschaftsblatt, das kleine Geschenk, den belebenden Kaffee bis zum grossen Los: Der «k kiosk» mit Cafébar im Flughafen Bern-Belp war auch im Jahr 2007 die Service- und Verwöhnstation für Fluggäste, Besucherinnen, Ausflügler und das Personal des Flughafens. Der Kommerzbereich ist für jeden Flughafen ein zentrales Serviceelement, sei es im Foodbereich mit einem Sandwich für Ferienreisende, sei es im Bereich Presse mit einer Wirtschaftszeitung für Geschäftsreisende, sei es mit einem

kleinen Geschenk oder einem Artikel aus dem Taxfree Shop für Rückreisende.

Die Verkaufsstelle verzeichnete 2007 einen positiven Trend, insbesondere im Foodbereich. Attraktiv gestaltete sich auch das regionale Angebot aus dem Gantrisch-Gebiet.

W.D. AVIATION

Seit April 2004 produziert W.D. Aviation im Auftrag der Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur, den redaktionellen Teil des Fachmagazins «Cockpit». Das bereits seit 49 Jahren erscheinende Blatt hat sich als Sprachrohr der Schweizer Aviatikszene etabliert. Über 70 Korrespondenten stehen weltweit in regelmässigem Kontakt mit der Redaktion am Flughafen Bern-Belp. Als Chefredakteur amtiert Max Unricht.

W.D. Aviation bietet zusätzlich Consulting-Dienstleistungen im Bereich Flugzeugkauf und -verkauf, Flugzeugversicherungen und Aviatik-Event-Management an. Die Unternehmung ist auch am Schweizer Flugzeughersteller Swiss Light Aircraft mit Sitz in Muri-Gümligen beteiligt.

FÖRDERVEREINE

BERNER AERO-CLUB BAeC

In neun aviatischen Tätigkeitsgruppen in den Sektoren Motorflug, Segelflug, Ballonfahren sowie Modellflug sind über 550 Mitglieder tätig. Der BAeC ist die regionale Interessenvertretung der Allgemeinen Luftfahrt, zu der auch die Sicherstellung des fliegerischen Nachwuchses zählt. Der zur Tradition gewordene Ikarus-Jugendtag findet jährlich grosses Echo und ist ein Beitrag des BAeC zur gelebten Jugendförderung und zum Beginn fliegerischer Karrieren. Viele Aviatikkarrieren begannen in einer Aero-Club-Sparte. Im Jahr 2007 verlieh der BAeC den Förderungspreis an die Ballongruppe Bern, welche 2008 das 50-Jahr-Jubiläum begehen kann. Als «Aviatiker des Jahres 2007» wurde Heinz Tschannen für seine besonderen Verdienste und Aktivitäten in Bern-Belp mit dem Wanderpreis und einem Diplom geehrt.

INTERESSENGEMEINSCHAFT BERNER LUFTVERKEHR IGBL

Die Gastgeber Adrian Amstutz, Präsident der IGBL, und Flughafendirektor Charles Riesen begrüßten am 31. August 2007 über 320 Mitglieder und Gäste zum IGBL-Sommeranlass auf dem Flughafen Bern-Belp. Adrian Amstutz freute sich über die zahlreiche Teilnahme und dankte den Anwesenden für die breit abgestützte Förderung des Berner Luftverkehrs. Der Flughafendirektor zeigte das aktuelle Geschehen auf und informierte über den Verlauf der Pistenanpassung. Vertreter der Fluggesellschaften und Reiseveranstalter präsentierten das umfangreiche Angebot von und nach Bern-Belp. Peter Arengo-Jones erklärte, warum der erste Jumbolinoflug vor 25 Jahren in Bern-Belp landete. Regierungspräsident Urs Gasche unterstrich die volkswirtschaftliche Bedeutung des Charter- und Linienverkehrs und dankte den Fluggesellschaften und Partnerfirmen für das grosse Engagement auf dem Flughafen Bern-Belp.

IG OSKAR BIDER-HANGAR

Im Zentrum der Aktivitäten stand im Jahr 2007 die Publikumspräsentation des denkmalgeschützten Objekts am Europäischen Tag des Denkmals vom 8. September mit dem Thema «Holz in der Architektur». Zahlreiche Personen liessen sich vor Ort über die Hangar-Besonderheiten und das Verlegungsprojekt orientieren, und die Medien berichteten ausführlich.

VEREIN PRO BELPMOOS

Der 1975 gegründete Verein Pro Belpmoos zählte 2007 knapp 1000 Mitglieder. Er setzte sich auch in diesem Jahr mit verschiedenen Massnahmen für die Weiterentwicklung und Akzeptanz des Flughafens Bern-Belp ein. Im Vordergrund steht die PR-Arbeit mit dem Ziel, die volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Berner Flughafens weiter bekannt zu machen. Der Verein möchte auch den Mitgliederbestand weiter erhöhen und heisst neue Mitglieder willkommen.



ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in vier ordentlichen Sitzungen. Das VR-Komitee «Flugverkehr» fand sich ebenfalls zu vier Sitzungen zusammen. Am 25. September 2007 tagten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung an einer ganztägigen Klausur.

Die 59. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 21. Juni 2007 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. 156 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den total stimmberechtigten 81 816 Aktienstimmen waren 53 087 Aktienstimmen oder 64,89% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Anlässlich der 59. ordentlichen Generalversammlung traten die Herren Riccardo Gullotti und Urs Nagel als Mitglieder des Verwaltungsrates zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Herr Peter Hauser, Kommandant Lufttransportdienst des Bundes.

FINANZIELLES

Bedingt durch die Einstellung der Linienflüge nach London und Lugano nahmen die Linienbewegungen im Vorjahresvergleich um rund 14,2% ab. Hingegen kontendie Passagierzahlen im Linienverkehr dank der erfreulichen Auslastung der Lufthansa-Flüge sowie der Eröffnung der Strecke Bern-Brüssel-Bern durch British Airways annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden. Im Charterverkehr wurden die Vorjahreszahlen nicht erreicht. Sowohl bei den Passagieren wie bei den Bewegungen ergaben sich Einbussen von rund 26%.

Dank der Zunahme des Bedarfsverkehrs (+12%) hielten sich die Gesamtflugbewegungen praktisch auf Vorjahresniveau. Bei den Gesamtpassagierzahlen führte hauptsächlich die Einbusse im Charterverkehr zu einem Minus von 9,5%. Auf die Haupterträge im «Erlös Flugplatzbetrieb» wirkte sich dies im

Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus:
Ertrag Landetaxen -1,8%
Ertrag Passagiergebühren -7,6%
Ertrag Handlinggebühren -3,2%
Der Betriebsertrag konnte, bedingt durch die Zunahmen im Handelsertrag (+21,6%) und im übrigen Ertrag (+67%), leicht überschritten werden (+0,8%). Infolge der immer strenger werdenden Sicherheitsvorschriften war und ist der Flughafen mit überproportional ansteigenden Kosten konfrontiert. Die Zunahmen im Personalaufwand (+7,1%) und im sonstigen Betriebsaufwand (+10,1%) sind grösstenteils auf die deutlichen Mehraufwendungen und die höheren Kosten infolge der gestiegenen Sicherheitsauflagen zurückzuführen. Der ausserordentliche Ertrag

beinhaltet die Vereinnahmung von erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Rückbau von Sprengschächten, die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen sowie eine Provisionsleistung aus dem Jahr 2006. Nach Vornahme der Abschreibungen in der Höhe von CHF 810 266.- kann für das Geschäftsjahr 2007 ein Gewinn in der Höhe von CHF 1736.- ausgewiesen werden. Im Berichtsjahr wurden CHF 300 000.- in Sachanlagen und CHF 1 830 000.- in Immobilien (Piste) investiert. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln. Die getätigten Amortisationen auf Hypotheken und Darlehen beliefen sich auf CHF 459 419.-. Der Eigenfinanzierungsgrad per 31.12.2007 betrug 60,39%.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2007 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP

2. Februar	General Filiberto Cecchi, Kommandant des italienischen Heeres
11./12. Februar	Dr. Ali Larijani, Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates der Islamischen Republik Iran
12. Februar	Dr. Alfred Gusenbauer, Bundeskanzler der Republik Österreich
16. Februar	Admiral Giampaolo Di Paola, Generalstabschef der italienischen Streitkräfte
27.–29. März	Generalleutnant Jean-Louis Py, Kommandant der Force d'Action Terrestre, Frankreich
19. April	Ban Ki-Moon, Generalsekretär der UNO
20./21. April	Hakan Erik Gunnar Syrén, Oberster Befehlshaber der schwedischen Armee
4. Mai	Fürst Albert II., Staatsoberhaupt von Monaco
4. Mai	Dr. Wilhelm Molterer, Vizekanzler und Finanzminister der Republik Österreich
11. Mai	Anne-Grete Strom-Erichsen, Verteidigungsministerin von Norwegen
11. Mai	Park Heung Ryul, Stabschef der Armee der Republik Korea
15. Mai	Georgios Vulgarakis, Kulturminister von Griechenland
4. Juni	Günther Platter, Bundesminister für Inneres der Republik Österreich
4./5. Juni	Dr. Ali Larijani, Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates der Islamischen Republik Iran
7. Juni	Dr. Alfred Gusenbauer, Bundeskanzler der Republik Österreich
12. Juni	Major General Sverker Göranson, Stabschef des schwedischen Heeres
28. Juli	Sergey Shoigu, Minister für Katastrophenhilfe von Russland
10. September	Karl Viktor Erjavec, Verteidigungsminister der Republik Slowenien
13. September	Massimo d'Alema, Aussenminister der Republik Italien
25. September	Gabriel Ignacio Garcia Morales, Vize-Transportminister von Kolumbien
23. Oktober	Dimitrij Rupel, Aussenminister der Republik Slowenien
8. November	Abdelmalek Guenaizia, Verteidigungsminister der Republik Algerien
4. Dezember	Traian Basescu, Präsident von Rumänien



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN	31.12.2007	31.12.2006
Flüssige Mittel	8.7%	1.9%
Wertschriften	0.3%	0.4%
Forderungen	7.6%	8.9%
Vorräte	0.5%	0.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.9%	1.7%
Übrige Finanzanlagen	0.2%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.2%	1.4%
Einrichtungen	0.4%	0.5%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	2.5%	0.6%
Flugzeuge/Fahrzeuge	1.6%	1.0%
Immobilien	76.1%	82.8%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN	31.12.2007	31.12.2006
Schulden/Verbindlichkeiten	12.4%	8.3%
Darlehen	7.1%	9.4%
Hypotheken	16.2%	20.7%
Rückstellungen	1.9%	1.8%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.0%	2.3%
Eigenkapital	60.4%	57.5%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON CHF 10 150 000.– PER 31.12.2007		
	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	39713	39.1%
Privatpersonen	17859	17.6%
Banken/Versicherungen	20236	19.9%
Swiss International Air Lines	14066	13.9%
Gemeinden/Kantone	6049	6.0%
Vereine	2577	2.5%
Weitere Fluggesellschaften	1000	1.0%
Total	101 500	100.0%



AKTIVEN	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 495 344	283 510
Wertschriften	46 737	52 078
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	837 079	910 654
– Tochtergesellschaften	36 023	41 527
– Aktionäre	79 151	78 936
– Delkredere	–41 003	–49 008
Andere Forderungen		
– Dritte	215 058	125 140
– Tochtergesellschaften	190 168	209 646
Vorräte	89 316	86 323
Aktive Rechnungsabgrenzungen	161 030	247 376
Total Umlaufvermögen	3 108 903	1 986 182
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	35 514	30 696
Beteiligungen	212 000	212 000
Einrichtungen	66 345	75 823
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	431 361	97 118
Flugzeuge, Fahrzeuge	272 172	148 052
Immobilien	13 128 370	12 297 071
Total Anlagevermögen	14 145 762	12 860 760
Total Aktiven	17 254 665	14 846 942
PASSIVEN	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1 030 230	396 213
– Tochtergesellschaften	14 358	367 853
– Aktionäre	626 649	158 505
Bankverbindlichkeiten	0	16 145
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	184 506	289 262
– Tochtergesellschaften	279 154	0
Hypotheken	2 790 000	3 070 000
Darlehen		
– Dritte	920 274	1 051 194
– BM Dienste AG	306 000	354 500
Rückstellungen	333 730	262 715
Passive Rechnungsabgrenzungen	350 203	337 230
Total Fremdkapital	6 835 104	6 303 617
Eigenkapital		
Aktienkapital	10 150 000	8 275 500
Gesetzliche Reserven	84 000	79 000
Reserve für eigene Aktien	25 600	37 920
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	158 225	
Jahresgewinn 2007	1 736	
Total Eigenkapital	10 419 561	8 543 325
Total Passiven	17 254 665	14 846 942



ERFOLGSRECHNUNG	2007 CHF	2006 CHF
Handelsertrag	155 196	127 663
Erlös Flugplatzbetrieb	6 000 890	6 152 872
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	<u>-45 178</u>	<u>-43 012</u>
Total Erlös Flugplatzbetrieb	5 955 712	6 109 860
Übriger Ertrag	442 840	265 085
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	6 553 748	6 502 608
Handelswarenaufwand	-77 369	-61 861
Aufwand für Dritteleistungen Flugplatzbetrieb	-238 853	-186 856
Aufwand zur Leistungserstellung	<u>-5 896</u>	<u>-2 074</u>
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-322 118	-250 791
Bruttogewinn 1	6 231 630	6 251 817
Personalaufwand	-4 814 816	-4 496 260
Bruttogewinn 2	1 416 814	1 755 557
Raumaufwand	-53 914	-65 045
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen	-163 851	-148 430
Fahrzeug- und Transportaufwand	-232 002	-212 291
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	-112 855	-115 994
Energie- und Entsorgungsaufwand	-66 362	-51 486
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-521 802	-489 525
Werbeaufwand	-164 762	-115 740
Übriger Betriebsaufwand	<u>-47 611</u>	<u>-39 400</u>
Total sonstiger Betriebsaufwand	-1 363 159	-1 237 911
Betriebserfolg 1	53 655	517 646
Abschreibungen	-810 266	-1 029 940
Betriebserfolg 2	-756 611	-512 294
Finanzertrag	103 636	62 571
Finanzaufwand	<u>-36 247</u>	<u>-43 719</u>
Total Erfolg aus Finanzanlagen	67 389	18 852
Liegenschaftsertrag betrieblich	1 201 864	1 221 539
Liegenschaftsaufwand betrieblich	<u>-683 238</u>	<u>-674 439</u>
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	518 626	547 100
Gewinne aus Veräusserung betrieblicher Anlagen	4 646	36 764
Betriebserfolg 3	-165 950	90 422
Ausserordentlicher Ertrag	182 472	20 905
Ausserordentlicher Aufwand	<u>-2 250</u>	<u>-26 693</u>
Total ausserordentlicher Erfolg	180 222	-5 788
Unternehmenserfolg vor Steuern	14 272	84 634
Steueraufwand	-12 536	-11 850
Unternehmensgewinn	1 736	72 784



	2007 CHF	2006 CHF				
1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen						
Immobilien im Buchwert von zederte Forderungen	7 151 382	7 367 880				
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal	128 179	126 587				
2. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten	140 073	159 171				
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen						
Immobilien	29 015 000	29 015 000				
Übrige Sachanlagen/Vorräte	6 730 000	6 680 000				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen						
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	124 142	3 380				
5. Beteiligungen						
Firma/Sitz: BM Dienste AG, Belp						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	97%	97%				
Firma/Sitz: AirBusiness Consultants AG, Belp						
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen Allgemeine Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	58%	58%				
Firma/Sitz: Alp-Air Bern AG, Bern						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr im Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	97%	97%				
Firma/Sitz: ETS Airport GmbH						
Zweck: Betreiben von Gastronomie- und verwandten Betrieben						
Stammkapital: CHF 20 000.–	50%	50%				
6. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung						
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	194 300	2 068 800				
7. Nettoauflösung stiller Reserven	226 204	203 000				
8. Angaben über eigene Aktien	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
2006 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				951	1. Jan. 06	38 040
Kauf	40	40	40	2	Mai 06	80
Kauf	40	40	40	1	Juni 06	40
Verkauf	70	78	80	–6	Aug. 06	–470
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						230
Endbestand				948	31. Dez. 06	37 920
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
2007 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				948	1. Jan. 07	37 920
Kauf	40	40	40	1	Feb. 07	40
Verkauf	80	80	80	–10	Jan. 07	–800
Verkauf	100	100	100	–10	Juni 07	–1 000
Verkauf	70	86	100	–24	Juli 07	–2 070
Verkauf	70	99	100	–265	Okt. 07	–26 350
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						17 860
Endbestand				640	31. Dez. 07	25 600



ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES 2007	2007 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	145 905
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	12 320
Jahresgewinn 2007	1 736
	<hr/>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	159 961
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-1 000
	<hr/>
Vortrag auf neue Rechnung	158 961

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ALPAR Flug- und Flugplatzgesellschaft AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung,

dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 26. März 2008
von Graffenried AG Treuhand

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Verkehrsausschuss Flughafen Bern-Belp	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2007	2006	2007	2006
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	3 910	4 696	88 978	98 402
Transitpassagiere			2 272	4 661
Rundflüge	676	590	989	767
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	5 604	5 018	5 648	5 280
Total gewerbmässiger Luftverkehr	10 190	10 304	97 887	109 110
Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	5 701	5 072	166	140
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	18 160	20 635	7 585	7 590
Andere nicht gewerbmässige Flüge	297	119	35	6
Motorflugschulung	11 711	11 001	786	732
Helikopterschulung	5 158	4 148	155	179
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	41 027	40 975	8 727	8 647
Gesamter Luftverkehr	51 217	51 279	106 614	117 757

Bewegungen und Passagiere nach Fluggesellschaften 2007

	Bewegungen	Passagiere	Bewegungen in %	Passagiere in %
British Airways Linien	465	4 853	11.9%	5.3%
Darwin Airline Linien und Charter	1 304	27 084	33.3%	29.7%
FlyBe Linien und Charter	130	6 423	3.3%	7.1%
Lufthansa Linien	1 680	45 738	43.0%	50.1%
Sky Work Airlines Charter	245	5 598	6.3%	6.1%
Diverse Charter und Ferryflüge	86	1 554	2.2%	1.7%
Total	3 910	91 250	100.0%	100.0%



Wenn Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, diesen Ausblick auf das Jahr 2008 zur Kenntnis nehmen oder wenn dieser Bericht an der Generalversammlung vom 20. Juni 2008 zur Genehmigung beantragt wird, werden einzelne Themen dieses Berichts schon Geschichte sein.

Heute freuen wir uns trotzdem auf die Fertigstellung der zweiten Phase der Pistenverlängerung. Mit einem Eröffnungsfest am 24. Mai 2008 wollen wir dies mit der Öffentlichkeit, mit Behörden, Aktionären und Sympathisanten unseres «Mösli» feiern. Nach jahrelangen Anstrengungen, einem positiven Volksentscheid und einer gelungenen Aktienkapitalerhöhung stellt dieser Schritt einen weiteren Meilenstein unserer Unternehmung dar.

Freuen dürfen wir uns ebenso auf ein attraktives und vielfältiges Charterprogramm ab Bern. Neu werden die Destinationen Djerba und Monastir in Tunesien, Preveza in Griechenland und

Wien angefliegen. Dank privater Initiative wird auch ein neues Flugzeug, eine Dash 8-400 Q, ab Bern operieren. Die Euro 08 wird uns zusätzliche Starts und Landungen bringen, sodass die verlängerte Piste ihre Bewährungsprobe zu bestehen hat.

Zusammen mit Tourismusverantwortlichen wollen wir das Incoming-Chartergeschäft im Sommer ausbauen. Was mit den Wintercharterflügen und 80 000 Übernachtungen erreicht werden konnte, soll auch im Sommer anvisiert werden. Zudem hoffen wir auf einen positiven Entscheid betreffend die Wiederaufnahme der Verbindung Bern–Lugano.

Sorgen und zusätzliche Kosten verursachen uns die immer strengeren und zahlreicheren Auflagen bezüglich Safety und Security. Sicherheit wollen wir alle. Manchmal ist es aber schwer nachvollziehbar, warum in der Luftfahrt derart strenge Vorgaben eingehalten werden müssen und beispiels-

weise im öffentlichen Verkehr kaum entsprechende Vorsichtsmassnahmen gefordert werden. Mindestens über die Kostentragung für die von der Aufsichtsbehörde verordneten Auflagen muss diskutiert und eine neue Lösung gefunden werden.

Wir von der Alpar AG freuen uns auf eine gemeinsame Weiterentwicklung unseres «Mösli». Für Ihre Unterstützung danken wir schon heute.

Bern-Belp, 11. Februar 2008

Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Fritz Grossniklaus
Verwaltungsratspräsident



